



Große Friedfische mit pflanzlichen Ködern

Unter welchen Bedingungen solltest du große Friedfische mit pflanzlichen Ködern beangeln?

Diese Methode eignet sich vor allem in überangelten Gewässern, in denen überwiegend „moderne“ oder tierische Köder eingesetzt werden und die Fische vorsichtig geworden sind.

Die Vorteile dieser pflanzlichen Köder:

- Sie ähneln der natürlichen Nahrung mehr als Boilies und andere vergleichbare Köder.
- Sie werden wenig oder gar nicht benutzt, so dass die Fische keine schlechten Erfahrungen mit ihnen haben.
- Pflanzliche Köder sind preiswert.
- Vor allem Köder aus der Dose sind leicht zu beschaffen (Erbsen, Bohnen, Mais).
- Erbsen und Mais lassen sich gut als Hakenköder und zum Anfüttern verwenden.

Vorbereitung des Angelns

Verwende ausreichend starke Montagen, denn besonders Karpfen lieben pflanzliche Köder.

Füttere, wenn möglich, mindestens 3 Tage vorher an (Mais: 1 – 2 Hände voll, Kichererbsen: 30 Stück pro Tag).

Hast du keine Möglichkeit, vorher anzufüttern, dann verwende etwas Fertigfutter, um die Fische auf den Platz aufmerksam zu machen.

Kichererbsen – ein besonderer pflanzlicher Köder

Trockene Kichererbsen musst du folgendermaßen vorbereiten:

Übergieße sie mit Wasser und lass sie etwa 24 Stunden weichen und quellen. Koche sie anschließend 20 Minuten lang.

Einfacher ist es, wenn du Dosenerbsen kaufst. Diese sind bereits gequollen und gekocht. Du kannst sie also einfach verwenden.

Färben und Aromatisieren funktioniert gut, ist aber nicht unbedingt notwendig.

Startfütterung und Angelbeginn

Grundfutter ohne Köder kannst du reichlich einwerfen, um einen attraktiven Teppich zu bilden.

Richte dich bei der Fütterung der pflanzlichen Köder aber unbedingt nach der Regel:

Füttere nur wenige Köder an, denn die proteinreichen Hülsenfrüchte sättigen sehr stark!

Die richtige Wahl des Hakenköders

Biete deinen Köder (in erster Linie Kichererbsen) am Haar an, wenn du mit der Feederrute oder mit dem Bodenblei angelst. Durchbohre die Kichererbse so, dass du beide inneren Hälften gleichermaßen befestigst. Verwende kleine Auftriebskörper zur Verringerung des Gewichtes des Hakenköders.

Bei Verwendung der Kopfrute solltest du die Kichererbse so an der Seite einhaken, dass sich der Haken beim Anhieb gut löst. Verdecke gegebenenfalls die Hakenspitze mit einem Maiskorn o.ä.

Nachfütterung

Füttere kleine Portionen nach, wenn große Fische am Platz sind oder du einen großen Fisch gefangen hast.